

# MAURITIANA 43

JESSAT, ERNESTINE; JESSAT, MIKE & SANDMANN, KRISTINA

Weitere Nachweise der Spinne Hausdornfinger, *Cheiracanthium mildei* L.  
Koch, 1864 (Araneae, Cheiracanthiidae) in Thüringen/Deutschland



Foto: K. Sandmann

## MAURITIANA

### Impressum

Die Mauritiana ist die Fortsetzung der „Mitteilungen aus dem Osterlande“, die ab 1837 von der „Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg“ herausgegeben wurde. Bis 1941 erschien die Zeitschrift in zwei Folgen und 43 Bänden. Ab 1958 übernahm die Herausgabe das Mauritanium und änderte den Zeitschriftentitel in „Abhandlungen und Berichte des Naturkundlichen Museums Mauritanium Altenburg“. Bis 1985 erschien die Reihe in 11 Bänden. Von da an wurde sie unter dem Titel „Mauritiana“ publiziert.

Die Mauritiana veröffentlicht Originalarbeiten aus den Bereichen der Botanik, Zoologie, Ökologie, Geologie, Paläontologie, physischen Geographie, Wissenschaftsgeschichte, Anthropologie, insbesondere der Ethnologie, ist aber auch offen für regionalgeschichtliche Beiträge, die in Zusammenhang mit Landschaftsentwicklung, insbesondere des mitteldeutschen Raumes, stehen. Beiträge, welche die Aktivitäten der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg, insbesondere die Arbeit des Naturkundemuseums Mauritanium betreffen, gehören als Berichte und Nachrichten seit 1837 zum Inhalt dieser Zeitschrift.

Ab 2024 wird die Mauritiana nur noch als frei zugängige (open access) Online-Zeitschrift durch das Naturkundemuseum Mauritanium Altenburg herausgegeben. Die uneingeschränkte Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung in jedem Medium ist erlaubt, vorausgesetzt, der ursprüngliche Autor und die Quelle werden genannt.

Die Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V. (NfGA) ist die Nachfolgerin der 1817 in Altenburg gegründeten Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes, welche die Sammlungen des Naturkundemuseums Mauritanium Altenburg begründete. Die Sammlungen fielen 1945 an den Thüringer Staat, später an den Landkreis. Ab 2007 betreibt die NfGA im Auftrag des Landkreises Altenburger Land das Mauritanium.



**Herausgeber:** Naturkundemuseum Mauritanium Altenburg, 04600 Altenburg, Parkstraße 10

**ISSN:** 2942-2744 (Online)

**Downloadmöglichkeit:** <https://www.nfga.de/publikationen>

---

**Vorliegende Publikation:** MAURITIANA 43 (2025): 39–42

**Redaktionelle Bearbeitung:** Dipl.-Museol. Mike Jessat

**Satz und Layout:** Simone Link

**Zitiervorschlag:** JESSAT, E.; JESSAT, M. & SANDMANN, K. (2025): Weitere Nachweise der Spinne Hausdornfinger, *Cheiracanthium mildei* L. Koch, 1864 (Araneae, Cheiracanthiidae) in Thüringen/Deutschland – Mauritiana (Altenburg) 43: 39–42.

**eingereicht:** 23.02.2025

**veröffentlicht:** 14.03.2025

# Weitere Nachweise der Spinne Hausdornfinger, *Cheiracanthium mildei* L. Koch, 1864 (Araneae, Cheiracanthiidae) in Thüringen/Deutschland

Mit 3 Abbildungen

ERNESTINE JESSAT, MIKE JESSAT & KRISTINA SANDMANN

## Abstract

JESSAT, E., JESSAT, M. & SANDMANN, K.: Further records of the spider Hausdornfinger, *Cheiracanthium mildei* L. Koch, 1864 (Araneae, Cheiracanthiidae) in Thuringia/Germany

We report two further records of the spider Hausdornfinger *Cheiracanthium mildei* L. Koch, 1864 from Thuringia, in a garden in Großengottern and in an apartment in Erfurt. These are apparently the second and third records for Thuringia, following the 2013 report from Weimar.

*Keywords:* *Cheiracanthium mildei*, Thuringia, record

## Kurzfassung

Wir berichten über zwei weitere Nachweise der Hausdornfingerspinne *Cheiracanthium mildei* L. Koch, 1864 aus Thüringen, in einem Garten in Großengottern und in einer Wohnung in Erfurt. Es handelt sich offenbar um den zweiten und dritten Nachweis für Thüringen nach der Meldung aus Weimar aus dem Jahr 2013.

*Schlüsselwörter:* *Cheiracanthium mildei*, Thüringen, Nachweis

## 1 Einleitung

Von den zehn in Mitteleuropa vorkommenden Dornfingerspinnen-Arten (Cheiracanthiidae) ist der ursprünglich mediterran verbreitete Hausdornfinger (*Cheiracanthium mildei*) nordwärts in Ausbreitung begriffen und erreichte Ende der 1980er Jahre über das südliche Rheintal Deutschland (HEIMER & NENTWIG 1991). Die zumeist synanthropen Nachweise betreffen in den 1990er Jahren Süd- und Südwestdeutschland, mit Nachweisen aus Großstädten wie Berlin und Umgebung, Leipzig und Halle wurde auch Ostdeutschland ab Mitte der 2000er Jahre besiedelt (Leipzig 2007; MUSTER et al. 2008). Eine Verschleppung ist hierbei anzunehmen. In den vergangenen Jahren wurden über verschiedene Meldeplattformen (iNaturalist.org, Naturgucker.de, Observation.org) zahlreiche Nachweise mit Belegfotos aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg gemeldet.

Der publizierte Erstnachweis aus Thüringen wurde von DROGLA (2018) veröffentlicht und beschreibt ein Bissereignis aus Weimar aus dem Jahre 2013. Das Weibchen wurde unter einer Jacke festgestellt, zwischen Körper des Trägers und der Jacke, wobei unklar bleibt, ob das Tier aus einem Hausgarten stammt oder in einer Sporthalle unter die Jacke gelangte.

## 2 Fundumstände

**Großengottern:** Am 7. September 2024 wurde am Abend in einem Hausgarten in Großengottern (Unstrut-Hainich-Kreis) um 21 Uhr an einer Wäschespinne ein Weibchen von *Cheiracanthium mildei* beobachtet und fotografiert (Abb.1). Die Wäschespinne befand sich in einem allseits von Gebäuden umgebenen Hinterhof, ca. 6,5 Meter entfernt von einem Gebäude. Die Wildkrautflur unter der Wäschespinne bestand aus Großer Brennnessel (*Urtica dioica*), Gewöhnlichem Bitterkraut (*Picris hieracioides*) und anderen.

Funddaten: 07.09.2024, 21 Uhr, Großengottern, Unstrut-Hainich-Kreis, Koordinaten WGS 84: 51° 8'56.88"N, 10°33'37.60"E, 1 Weibchen, Beobachtung und Foto: Kristina Sandmann. Der Fund wurde über die Meldeplattform Naturgucker.de zur Verfügung gestellt.

**Erfurt:** Am 2. Februar 2025 konnte im Bad einer Wohnung im 4. Stock in der Reißhausstraße in Erfurt ein Männchen von *Cheiracanthium mildei* gefangen und mehrere Tage gehältert werden (Abb. 2). Die Spinne wurde schon an den vorangegangenen zwei Tagen beobachtet. Das Belegexemplar befindet sich in der Sammlung des Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg (Inv.-Nr.: Arach. 584). Die Determination erfolgte mittels HEIMER & NENTWIG (1991).

Funddaten: 02.02.2025, Erfurt, Reißhausstraße, 4. Stock, Koordinaten: WGS 84: 50°58'54.22"N, 11° 2'45.38"E, 1 Männchen, leg.: Ernestine Jessat.



**Abb. 1:** Hausdornfinger *Cheiracanthium mildei* (Weibchen) aus Großengottern / Thüringen (Foto: K. Sandmann 07.09.2024)



**Abb. 2:** Hausdornfinger *Cheiracanthium mildei* (Männchen) aus einer Wohnung in Erfurt, Reißhausstraße (Foto: E. Jessat, 02.02.2025)



**Abb. 3:** Pedipalpus mit zwei Dornfortsätzen, *Cheiracanthium mildei* (Männchen), Fund: Erfurt (Foto: M. Jessat, 02.02.2025)

### 3 Literatur

- DROGLA, R. (2018): Erstnachweis von Milde's Dornfinger, *Cheiracanthium mildei* (Araneae: Eutichuridae), in Thüringen sowie Beschreibung eines Bissereignisses. – Arachnologische Mitteilungen: Arachnology Letters **56**(1): 45–47.
- HEIMER, S. & NENTWIG, W. (1991): Spinnen Mitteleuropas. Verlag Paul Parey.
- MUSTER, C.; HERRMANN, A.; OTTO, S. & BERNHARDT, D. (2008): Zur Ausbreitung humanmedizinisch bedeutsamer Dornfinger-Arten *Cheiracanthium mildei* und *C. punctorium* in Sachsen und Brandenburg (Araneae: Miturgidae). – Arachnologische Mitteilungen **35**: 13–20.

Manuskript eingereicht: 23.02.2025

Veröffentlicht: 14.03.2025

ERNESTINE JESSAT  
Reißhausstraße 1  
D-99085 Erfurt  
E-Mail: e.jessat@posteo.de

MIKE JESSAT  
Naturkundemuseum Mauritianum  
der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg e. V.  
Parkstraße 10  
D-04600 Altenburg  
E-Mail: jessat@mauritianum.de

KRISTINA SANDMANN  
E-Mail: Cheiracanthium.mildei@gr13.net